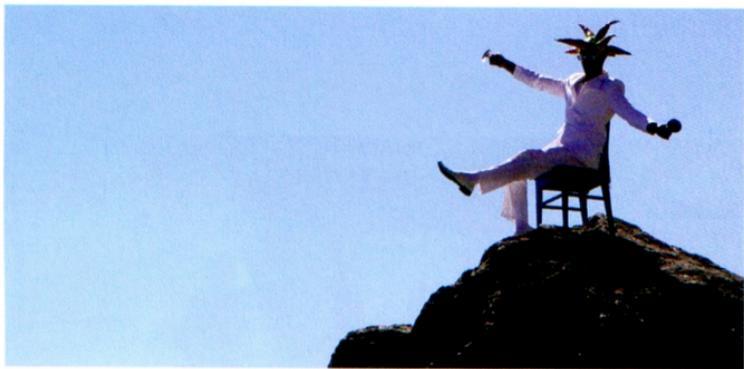


Ein „SchwanenXONG“ als finaler Höhepunkt

Der Schwan singt nie so schön wie vor seinem Ende. Ende Juli 2010 wird es im Dreiländereck Italien, Österreich und der Schweiz das letzte XONG-Festival geben.



SchwanenXONG ist die 12. Ausgabe des Kultur- und Musikfestivals und wird sich dem Thema „FreiGeist“ widmen. „Ein würdiger Höhepunkt soll XONG abschließen“, erklärt der langjährige Leiter und „XONG Erfinder“ Konrad Messner. Die Gründe für das Ende des Kulturfestivals sind hinlänglich bekannt. „Die Mitglieder des Vereins arcus rætiae stoßen

an ihre Grenzen. Sie vermögen die Organisationsarbeit nicht mehr länger ehrenamtlich zu leisten und gleichzeitig die finanzielle Verantwortung für ein Festival dieser Größenordnung zu tragen“, sagt Messner dazu. Daher habe der Vereinsvorstand beschlossen, das Festival 2010 zum letzten Mal durchzuführen, mit der künstlerischen Leitung von Messner und einem ehrenamtlichen Organisationskomitee unter Präsident Jürg Goll.

XONG war 1999 aus der Taufe gehoben worden. „Wenn arcus rætiae möchte, dass die Menschen über die Grenzen gehen, muss etwas geboten werden, was sie in Be-

wegung setzt“, lautete der Beweggrund für den Start des Kulturfestivals. „Ziel war es, einen Begegnungsraum über die Grenzen hinweg zu schaffen, einen kulturellen Höhepunkt, an dem Einwohner und Gäste des Dreiländerecks sich begegnen und die Landschaft von nebenan erfahren können. Mit Konzerten, Musikwerkstätten, Kulturwanderungen, Theaterwerkstätten, Wirtshausmusik, Hoffesten u.v.m. erweiterte sich das Programm im Laufe der Jahre. Dass XONG für die Region sehr wertvoll ist, unterstrich auch eine Studie des MCI, nach der die Veranstaltung allein in der Festivalwoche für die Region circa 1,5 Millionen Euro an direkter und indirekter Wertschöpfung bringt. „Seit nunmehr 11 Jahren begeistert XONG und stärkt das Selbstbewusstsein der Region“, betont Konrad Messner nicht ohne Wehmut. ■